

# AMTSBLATT

## DES ERZBISTUMS BERLIN

BERLIN, DEN 1. MÄRZ 2014

86. JAHRGANG, NR.3

### Inhalt

	Seite	Seite
<b>Apostolischer Stuhl</b>		
Nr. 45 Botschaft des Heiligen Vaters für die Fastenzeit 2014.....	24	
<b>Deutsche Bischofskonferenz</b>		
Nr. 46 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntags-Kollekte 2014) .....	24	
Nr. 47 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz.....	24	
Nr. 48 "Kirchliches Handbuch" erschienen .....	25	
<b>Der Erzbischof von Berlin</b>		
Nr. 49 Diözesanrechtliche Festlegung des Titels "Pfarrvikar" .....	25	
Nr. 50 Inkraftsetzung der Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 10.10.2013 .....	25	
Nr. 51 Inkraftsetzung des Beschlusses zur Änderung der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 15.10.2013.....	26	
Nr. 52 Inkraftsetzung der Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz (KDO) in der Fassung des Beschlusses des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 18.11.2013.....	26	
<b>Erzbischöfliches Ordinariat</b>		
Nr. 53 Pontifikalhandlungen im Jahr 2013 .....	27	
Nr. 54 Vertrag mit der Künstlersozialkasse und geänderter Mustergestellungsvertrag.....	28	
Nr. 55 Zählung der sonntäglichen GottesdienstteilnehmerInnen am 16. März 2014 .....	28	
Nr. 56 Kollekte für das Heilige Land am Palmsonntag, dem 13. April 2014.....	28	
Nr. 57 Neue Kirchenzeitung.....	28	
Nr. 58 Ausbildung zum Dienst der Gemeindefereferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin.....	28	
Nr. 59 Ausbildung zum Dienst der Pastoralreferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin.....	29	
Nr. 60 Bewerbung für die Priesterausbildung Bewerbung für das Theologiestudium .....	29	
Nr. 61 Todesfälle.....	30	
Nr. 62 Personalien .....	30	
<b>Kirchliche Mitteilungen</b>		
Nr. 63 Geistliche Tage für Priester .....	30	
Nr. 64 Kurse der Theologischen Fortbildung Freising: Juni - Juli 2014 / mehrteilige Kurse / Weiterbildungen ab Herbst 2014.....	30	
<b>Anlagen:</b>		<b>Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 10.10.2013</b>
		<b>Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO)</b>
		<b>Vertrag mit der Künstlersozialkasse und Mustergestellungsvertrag</b>

---

## Apostolischer Stuhl

### Nr. 45 Botschaft des Heiligen Vaters für die Fastenzeit 2014

Die Botschaft des Heiligen Vaters für die Fastenzeit 2014 wurde veröffentlicht. Sie kann ab sofort unter

[www.vatican.va](http://www.vatican.va) / Der Heilige Stuhl (Deutsch) / Franciscus / Botschaften / Botschaften für die Fastenzeit heruntergeladen werden.

---

## Deutsche Bischofskonferenz

### Nr. 46 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntags-Kollekte 2014)

In den Gottesdiensten am Palmsonntag richtet sich der Blick der Katholiken auf das Heilige Land und die Länder der Bibel im Nahen Osten. Die Menschen dort leben unter außer-ordentlich schwierigen Bedingungen. Terror und Gewalt zerstören die Gesellschaften. Vor allem Syrien und der Irak sind zu Orten des großen Leidens geworden. Als Minderheit sind die Christen sogar mit besonderen Problemen konfrontiert, weil sie zwischen die Mühlsteine der unterschiedlichen Interessen geraten. Viele haben Angst und sehen keine Perspektiven mehr in ihrer Heimat.

Damit das Heilige Land nicht zum Museum des Christentums wird sondern ein Ort des lebendigen Zeugnisses bleibt, müssen wir unsere Schwestern und Brüder an den Ursprungsstätten des christlichen Glaubens durch Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht stärken. Papst Franziskus geht uns mit gutem Beispiel voran: Mit seinem für Mai 2014 geplanten Besuch in Jordanien, Israel und Palästina setzt er ein wichtiges Zeichen der Ermutigung.

Der Palmsonntag ruft uns alle zur Solidarität mit den Glaubensgeschwistern im Heiligen Land. Alle Gläubigen ermutigen wir zum Gebet. Auch appellieren wir an Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen, dem Beispiel des Heiligen Vaters zu folgen und Pilgerreisen zu den Heiligen Stätten zu unternehmen und die Begegnung mit den Christen zu suchen. So können diese in schwieriger Lage erfahren, dass sie nicht allein gelassen sind.

Die Kirche im Heiligen Land benötigt weiterhin auch unsere materielle Hilfe, damit sie ihren Dienst an den Menschen erfüllen kann. So bitten wir um eine großzügige Spende bei der Palmsonntagskollekte. Allen, die auf diese Weise ein Zeichen ihrer Solidarität setzen, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Würzburg, den 28.01.2014 Für das Erzbistum Berlin:

+ Rainer Maria Kardinal Woelki  
Erzbischof von Berlin

### Nr. 47 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz wird in Kürze folgende Broschüren herausgeben:

#### **Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Nr. 29, Zur missionarischen Präsenz der Kirche in der Gesellschaft**

Reden von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch in Berlin, Fulda und Brüssel 2013

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, hat im Herbst 2013 drei größere Reden bzw. Referate gehalten, die zentral mit der Frage der missionarischen Präsenz der Kirche in der Gesellschaft zusammenhängen. Aufgrund des großen öffentlichen Echos sind seine Reden in dieser Broschüre zusammengefasst.

#### **Gemeinsame Texte, Nr. 22, Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft**

Initiative des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz für eine erneuerte Wirtschafts- und Sozialordnung

Die Herausforderungen an unsere Wirtschafts- und Sozialordnung werden seit Jahren von Faktoren wie Globalisierung, Wirtschaftskrisen, wachsenden Umweltproblemen, demographischem Wandel, zunehmenden sozialen Ungleichgewichten und der Notwendigkeit von sozialer Inklusion und Partizipation geprägt.

17 Jahre nach der Veröffentlichung des Wortes zur wirtschaftlichen und sozialen Lage *Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit* starten der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz mit der Veröffentlichung des Textes *Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft* eine Sozialinitiative für eine erneuerte Wirtschafts- und Sozialordnung.

#### **Arbeitshilfen, Nr. 246, Aufklärung und Vorbeugung - Dokumente zum Umgang mit sexuellem Missbrauch im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz (2., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2014)**

Seit Bekanntwerden der Fälle sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche in Deutschland Anfang 2010 haben die Bischöfe und Vertreter der Orden effektive Maßnahmen zur Intervention, Aufklärung und Aufarbei-

tung des geschehenen Unrechts in die Wege geleitet und vielfältige Instrumente geschaffen, um sexuellem Missbrauch im kirchlichen Raum zukünftig so wirksam wie möglich entgegenzuwirken.

Die vorliegende Broschüre versammelt die wesentlichen Unterlagen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

### **Arbeitshilfen, Nr. 268, Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014**

Jubiläumsausgabe zur 25. Verleihung

Die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises hat aus 253 Werken, die von 76 Verlagen zum Wettbewerb des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2014 eingereicht wurden, ein Preisbuch und 14 weitere Bücher als besonders empfehlenswert ausgezeichnet.

In der Arbeitshilfe sind das Preisbuch sowie alle Titel der Empfehlungsliste 2014 aufgeführt und rezensiert.

Bestellungen richten Sie bitte an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Gemeinsame Dienste, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03-2 05, Fax: (02 28) 1 03-3 30, E-Mail: broschueren@dbk.de. Unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) / Veröffentlichungen können die Schriften nach Erscheinen online bestellt und auch heruntergeladen werden.

### **Nr. 48 "Kirchliches Handbuch" erschienen**

Der neueste Band des "Kirchlichen Handbuchs", Statistisches Jahrbuch der Bischöfe im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Band XL (Zusammenfassung der Ergebnisse aus der kirchlichen Statistik 2007 bis 2011) ist soeben erschienen und im Buchhandel, ISBN-13: 978-3-8107-0182-4, zum Preis von 25,00 EUR erhältlich.

---

## **Der Erzbischof von Berlin**

### **Nr. 49 Diözesanrechtliche Festlegung des Titels "Pfarrvikar"**

Entsprechend den Pastoralen Leitlinien für das Erzbistum Berlin für den Prozess „Wo Glauben Raum Gewinnt“ vom 16.10.2013 wird hierdurch für das Erzbistum Berlin die Amtsbezeichnung „Pfarrvikar“ eingeführt.

Der Pfarrvikar ist ein Priester, der in der Regel das in der Rahmenordnung für die Priesterbildung vorgeschriebene Pfarrexamen abgelegt und den Titel „Pfarrer“ erhalten hat. Dadurch unterscheidet er sich vom „vicarius parochialis“ des allgemeinen Kirchenrechts (cann. 545 CIC), der im Erzbistum Berlin auch die Amtsbezeichnung „Kaplan“ führt.

Als Titularpfarrer ist ein Pfarrvikar kein kanonischer Pfarrer einer Pfarrei (cann. 519 und 528-534 CIC), sondern zur pastoralen Mitarbeit in bestimmten Pfarreien ernannt und mit der Seelsorge für verschiedene Bereiche beauftragt. In allen Pfarreien, in denen er zum Pfarrvikar ernannt wird, ist er geborenes, stimmberechtigtes Mitglied des Pfarrgemeinderates. Er ist, anders als im KiVVG geregelt, in keiner Pfarrei Mitglied des Kirchenvorstandes, sondern hat ggf. das Gastrecht. Der Pfarrer als Kirchenvorstandsvorsitzender entscheidet letztendlich über dieses Gastrecht.

Die Seelsorge in seiner Zuständigkeit nimmt der Pfarrvikar eigenverantwortlich wahr, bleibt aber weisungsgebunden gegenüber dem Pfarrer der Pfarrei gemäß den cann. 545-552 CIC und in den weiteren Seelsorgebereichen dem jeweils übergeordnet Verantwortlichen.

Im Sinne des cann. 522 CIC wird der Pfarrvikar in der Regel auf unbestimmte Zeit ernannt.

Zusätzliche grundsätzliche Vollmachten für seinen pastoralen Dienst werden im entsprechenden Ernennungsdekret verliehen, spezielle Aufträge bzw. Kompetenzen für die Seelsorge in der Pfarrei bzw. Seelsorgebereich durch den Pfarrer bzw. vorgesetzten Verantwortlichen bestimmt.

Diese Festlegung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und gilt auch für bereits erfolgte Ernennungen.

Berlin, den 01.01.2014

B 00002/2014

I/1-Goy/Wi

Siegel

+ Rainer Maria Kardinal Woelki  
Erzbischof von Berlin

### **Nr. 50 Inkraftsetzung der Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 10.10.2013**

Die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat am 10.10.2013 Beschlüsse gefasst. Der Wortlaut ist im Einzelnen in der Anlage zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Diese Anlage ist Bestandteil des Amtsblatts.

Hiermit setze ich die vorbezeichneten Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission

vom 10.10.2013 für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Berlin, den 27.01.2014

B 00257/2014

Ba/jm

Siegel

+ Rainer Maria Kardinal Woelki  
Erzbischof von Berlin

### **Nr. 51 Inkraftsetzung des Beschlusses zur Änderung der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 15.10.2013**

#### **Beschluss**

Die Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes wird mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wie folgt geändert:

#### **1.**

##### **„§ 7 Beratung beider Seiten**

- (1) <sup>1</sup>Die Mitarbeiterseite und die Dienstgeberseite haben jeweils eigene Geschäftsstellen. <sup>2</sup>Diese sind mit eigenen, insbesondere im Tarif- und Arbeitsrecht kundigen Personen besetzt, die nicht Mitglied der Kommission sind und die beim Deutschen Caritasverband e. V. in einem Beschäftigungsverhältnis stehen. <sup>3</sup>Entscheidungen über diese Dienstverhältnisse erfolgen im Einvernehmen mit der jeweiligen Seite. <sup>4</sup>In Ausnahmefällen können in den jeweiligen Geschäftsstellen auch Personen auf Honorarbasis tätig werden.
- (2) Die Geschäftsstellen beraten und unterstützen die Mitglieder der jeweiligen Seite der Bundeskommission und der Regionalkommissionen bei der Beschlussfassung und die jeweiligen Leitungsausschüsse bei deren Aufgaben.
- (3) Die Personen können mit Zustimmung der jeweiligen Seiten beratend an den Sitzungen der Kommissionen und der Ausschüsse sowie den internen Beratungen teilnehmen.“

#### **2.**

§ 15 Abs. 6 AK-Ordnung entfällt ersatzlos.

#### **3.**

##### **„§ 19 Kostenersatz**

- (1) Die Kosten der Arbeitsrechtlichen Kommission werden vom Deutschen Caritasverband aus Mitgliedsbeiträgen, die im Rahmen einer Umlage der Diözesan-Caritasverbände und des Landes-Caritasverbandes Oldenburg erhoben werden, getragen.
- (2) Zu den Kosten gehören insbesondere
- die Kosten für die durch eine Freistellung einer Vertreterin / eines Vertreters der Mitarbeiter(innen) dem jeweiligen Anstellungsträger entstehenden Personalkosten und für die durch eine Erstattung für eine(n) Vertreter(in) der Dienstgeber entstehenden pauschalierten Personalkosten

- die Kosten aller Sitzungen der Arbeitsrechtlichen Kommission und ihrer Ausschüsse, der Ältestenräte sowie der Vermittlungsausschüsse
- die Reisekosten (Fahrt, Unterkunft und Verpflegung sowie Sachkosten) der Mitglieder dieser Gremien anlässlich ihrer Sitzungen sowie anderer Tätigkeiten für die Arbeitsrechtliche Kommission
- die Kosten der Geschäftsstellen der Mitarbeiterseite und der Dienstgeberseite sowie der Kommissionsgeschäftsstelle mit den jeweiligen Personal- und Sachkosten
- die einem / einer Vertreter(in) der Mitarbeiter(innen) als Mitglied der Kommission entstehenden notwendigen Sachkosten
- die für die Durchführung des Verfahrens vor den kirchlichen Arbeitsgerichten notwendigen Auslagen der Verfahrensbeteiligten
- weitere notwendige Kosten, die die Arbeitsrechtliche Kommission, die Mitarbeiter- oder Dienstgeberseite nach anderen Vorschriften zu tragen hat
- die Kosten der zentralen Schlichtungsstelle.

- (3) Die in jedem Diözesan-Caritasverband und im Landes-Caritasverband Oldenburg anfallenden Mitgliedsbeiträge für die Kosten der Arbeitsrechtlichen Kommission werden von jedem Verband in einem geeigneten Verfahren auf die Mitglieder des jeweiligen Verbandsbereichs umgelegt.“

Hiermit setze ich den vorbezeichneten Beschluss der 13. Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes zur Änderung der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 15.10.2013 für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Berlin, den 24.01.2014

B 00255/2014

Ba/jm

Siegel

+ Rainer Maria Kardinal Woelki  
Erzbischof von Berlin

### **Nr. 52 Inkraftsetzung der Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz (KDO) in der Fassung des Beschlusses des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 18.11.2013**

Die Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands hat am 18.11.2013 die Änderung der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz beschlossen. Die aktuelle Fassung der KDO ist als Anlage und Bestandteil dieses Amtsblattes beigefügt. Hiermit setze ich die Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in der Fassung vom 18.11.2013 für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Berlin, den 13.02.2014

B 00382/2014

Ba/jm

Siegel

+ Rainer Maria Kardinal Woelki  
Erzbischof von Berlin

## Erzbischöfliches Ordinariat

### Nr. 53 Pontifikalhandlungen im Jahr 2013

Pontifikalhandlungen des **Erzbischofs** von Berlin,  
**Rainer Maria Kardinal Woelki**

#### Konsekrationen, Benediktionen, Einweihungen

27.08. Benediktion der Kapelle der Marienschule  
Potsdam

#### Heilige Weihen

24.08. Äbtissinnenweihe, Kloster Alexanderdorf (1)

#### Kirchliche Beauftragungen

16.02. Feier der Zulassung zu den Initiations-  
sakramenten, St. Hedwig (82)  
31.03. Gottesdienst-Beauftragte (58)  
17.09. Erteilung der Missio Canonica (12)

#### Firmungen

	Anzahl der Firmlinge
03.05. St. Joseph, Luckenwalde	17
04.05. St. Norbert, Berlin-Schöneberg	18
04.05. St. Matthias, Berlin-Schöneberg	41
05.05. Heilige Familie (Erwachsenenfirmung), Berlin-Prenzlauer Berg	1
17.05. St. Peter und Paul, Potsdam	30
18.05. St. Ludwig, Berlin-Wilmersdorf	41
19.05. St. Hedwig, (Erwachsenenfirmung), Berlin-Mitte	49
20.05. Maria Frieden, Berlin-Mariendorf	36
31.05. Maria unter dem Kreuz, Berlin-Wilmersdorf	36
01.06. Heilig Geist, Berlin-Charlottenburg	25
06.09. Ss. Eucharistia, Teltow	17
07.09. Heilig Kreuz, Berlin-Hohenschönhausen	19
08.11. Salvator, Berlin-Lichtenrade	22
09.11. Herz Jesu, Berlin-Charlottenburg	16
	<u>368</u>

Pontifikalhandlungen des **Weihbischofs** von Berlin,  
**Dr. Matthias Heinrich**

#### Konsekrationen, Benediktionen, Einweihungen

06.06. Verlegung "Stolperstein" für Bernhard Lichten-  
berg, vor Herz Jesu Berlin-Tegel  
15.06. 20 Jahre Katholische Schule Petershagen und  
Einweihung des Neubaus

#### Weihen

20.04. Diakonenweihe (4)

#### Kirchliche Beauftragungen

12.01. Beauftragungsfeier Pastoralreferent (1)

#### Kirchweihfeste

09.08. 100 Jahre Kirchweih St. Antonius, Eichwalde

#### Firmungen

	Anzahl der Firmlinge
16.03. Herz Jesu, Berlin-Tegel	24
17.03. St. Theresia, Birkenwerder	19
06.04. Mater Dolorosa, Berlin-Buch	27
07.04. Mariä Himmelfahrt, Hoppenwalde	8
13.04. Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf	29
14.04. Herz Jesu, Neuruppin	7
21.04. Mater Dolorosa, Berlin-Lankwitz	23
26.04. Reinickendorf / Nord I, St. Martin, Berlin-Reinickendorf	26
27.04. Reinickendorf / Nord II, St. Martin, Berlin-Reinickendorf	22
28.04. St. Hedwig, Buckow-Müncheberg	11
03.05. Dekanatsfirmung Treptow-Köpenick, St. Antonius, Berlin-Oberschöneweide	19
04.05. Kroatische Gemeinde, St. Sebastian, Berlin-Wedding	79
05.05. Pastoraler Raum Berlin-Wedding, St. Joseph - St. Aloysius, Berlin-Wedding	20
08.05. Hl. Dreifaltigkeit, Brandenburg	17
11.05. St. Peter und Paul, Eberswalde	4
18.05. St. Marien, Brieselang	19
19.05. St. Josef, Berlin-Weißensee	36
24.05. Herz Jesu, Berlin-Zehlendorf	18
25.05. St. Otto, Berlin-Zehlendorf	21
01.06. St. Georg, Berlin-Pankow	34
02.06. Englische Gemeinde, St. Bernhard, Berlin-Zehlendorf	29
08.06. St. Joseph, Berlin-Rudow	28
14.06. Heilig Kreuz, Frankfurt / Oder	33
16.06. Herz Jesu, Berlin-Mitte	18
22.06. Mariä Himmelfahrt I, Berlin-Kladow	18
22.06. Mariä Himmelfahrt II, Berlin-Kladow	24
07.07. Koreanische Gemeinde, St. Fidelis, Berlin-Tempelhof	15
15.09. Bruder Klaus, Berlin-Britz-Süd	8
28.09. St. Konrad I, Falkensee	26
29.09. St. Konrad II, Falkensee	26
20.10. St. Bonifatius / St. Marien (Liebfrauen), Berlin-Kreuzberg	19
10.11. St. Joseph, Greifswald	31
23.11. St. Dominicus, Berlin-Rudow	<u>20</u>
	<u>758</u>

Pontifikalhandlungen des **Weihbischofs em.** von Ber-  
lin, **Wolfgang Weider**

#### Konsekrationen, Benediktionen, Einweihungen

11.08. Weihe neuer Kirchenfenster Mariä Himmel-  
fahrt, Schwedt  
15.09. Glockenweihe Heilig Kreuz, Altentreptow

#### Kirchweihfeste

08.06. 100 Jahre Kirchweih Herz Jesu, Garz (Rügen)  
16.06. 75 Jahre Kirchweih Allerheiligen,  
Berlin-Borsigwalde

<u>Firungen</u>	Anzahl der Firmlinge
10.03. GCL Canisius Kolleg, Regina Martyrum	29
15.03. Maria Königin des Friedens, Berlin-Biesdorf / Nord	6
26.05. St. Johannes Baptist, Fürstenwalde	13
01.06. St. Canisius, Berlin-Charlottenburg	25
02.06. Heilig Kreuz, Wittstock	<u>4</u>
	<u>77</u>

#### **Nr. 54 Vertrag mit der Künstlersozialkasse und geänderter Mustergestellungsvertrag**

Die Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands hat in ihrer Sitzung am 18.11.2013 einem neuen Vertrag mit der Künstlersozialkasse zugestimmt und Änderungen im Mustergestellungsvertrag beschlossen.

Der Wortlaut ist im Einzelnen in der Anlage zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Diese Anlage ist Bestandteil des Amtsblattes.

#### **Nr. 55 Zählung der sonntäglichen GottesdienstteilnehmerInnen am 16. März 2014**

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (16. März 2014) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen hll. Messen (einschließlich Vorabendmesse und Gottesdienste in ausländischer Sprache) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- und Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmer(inne)n zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2014 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ einzutragen.

Die Daten für die einzelnen Gottesdienststandorte sind im Zusatzbogen zur Statistik zu erfassen.

#### **Nr. 56 Kollekte für das Heilige Land am Palmsonntag, dem 13. April 2014**

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 50670 Köln (Tel.: 02 21 / 99 50 65-0, Fax: 02 21 / 99 50 65-29, E-Mail: mail@dvhl.de), versendet an die Pfarrgemeinden Plakate für den Aushang und einen Textvorschlag für die Ankündigung der Kollekte. Diese und weitere Materialien stehen ab sofort auch im Internet unter [www.palmsonntagskollekte.de](http://www.palmsonntagskollekte.de) zur Verfügung. Die

Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen.

#### **Nr. 57 Neue Kirchenzeitung**

Ab 01.04.2014 erscheint die Kirchenzeitung TAG DES HERRN mit einer fünften Diözesanausgabe für das Erzbistum Berlin. Die bisherige Herausgeberschaft des Erzbistums Berlin für die Katholische Sonntagszeitung endet zum 31.03.2014. Der Erzbischof von Berlin wird Mitherausgeber des TAG DES HERRN, welcher bereits für die benachbarten Diözesen der Region Ost (Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Magdeburg) seit Jahrzehnten erscheint.

Erfreulicherweise ist es möglich, dass der TAG DES HERRN ohne Zuwendungen des Erzbistums trotz individueller Seiten für unsere Erzdiözese erscheint. Allerdings ist vereinbart, dass das Erzbistum die Verbreitung der Kirchenzeitung TAG DES HERRN und somit die Akquisition von Abonnenten wohlwollend befürwortet und im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt. In diesem Zusammenhang wird am 30.03.2014 in allen Gottesdienststellen durch geeignete Materialien für unsere neue Kirchenzeitung TAG DES HERRN geworben. Die Zusendung der Materialien erfolgt direkt vom St. Benno-Verlag, der im Auftrag der Herausgeberdiözesen den TAG DES HERRN verantwortet.

Durch den TAG DES HERRN wird es möglich, dass die Berichterstattung aus dem Erzbistum und der Region Ost eine stärkere lokale und regionale Gewichtung erhält und der TAG DES HERRN wird bei annähernd gleichem Umfang für die Abonnenten ca. 40% preisgünstiger sein als die bisherige Katholische Sonntagszeitung für das Erzbistum Berlin.

Die Berliner Redaktion des TAG DES HERRN ist künftig erreichbar unter folgender Adresse: Redaktion TAG DES HERRN, Außenstelle Berlin, Bernhard-Lichtenberg-Haus, Französische Straße 34, 10117 Berlin, E-Mail: [tdh-berlin@st-benno.de](mailto:tdh-berlin@st-benno.de) (Telefon- und Faxnummer werden noch bekannt gegeben).

#### **Nr. 58 Ausbildung zum Dienst der Gemeindereferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin**

Die Ausbildung zum Dienst der Gemeindereferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin erfolgt grundsätzlich über

- den Bachelorstudiengang Religionspädagogik an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, Fachbereich Theologie, Leostraße 19, 33098 Paderborn, Tel.: (05 21) 12 25-21, E-Mail: [dekanin.theologie@katho-nrw.de](mailto:dekanin.theologie@katho-nrw.de) oder
- die Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik im Margarete-Ruckmich-Haus, Charlottenbur-

ger Straße 18, 79114 Freiburg, Tel.: (07 61) 8 85 01-0, E-Mail: m-ruckmich-haus@m-r-h.de

und schließt mit dem Berufspraktischen Jahr, das im Erzbistum Berlin absolviert wird.

Wer in diesem Jahr mit der Ausbildung beginnen möchte, setze sich bitte vor einer Bewerbung an einer dieser Ausbildungseinrichtungen mit dem Beauftragten des Erzbischofs für die Berufsgruppe der Gemeindeferentinnen und -referenten bis zum **30. April 2014** in Verbindung.

Anschrift:

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin  
Herrn Michael Heinschke  
Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin  
Tel.: (0 30) 3 26 84-3 30 / -3 66  
E-Mail: michael.heinschke@erzbistumberlin.de

#### **Nr. 59 Ausbildung zum Dienst der Pastoralreferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin**

Frauen und Männer, die später einmal in den Dienst der Kirche von Berlin als Pastoralreferentinnen und -referenten treten wollen, richten rechtzeitig (spätestens im 4. Semester des Magisterstudiengangs Katholische Theologie) ein entsprechendes Schreiben an das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin. Darin ist die Bitte um Aufnahme in den Bewerberinnen- und Bewerberkreis für den Dienst der Pastoralreferentinnen und -referenten im Erzbistum Berlin auszudrücken. Dem Schreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

- handgeschriebener Lebenslauf
- Geburtsurkunde in beglaubigter Kopie
- Personalausweis in beglaubigter Kopie
- zwei Lichtbilder
- schulische und berufliche Abschlusszeugnisse in beglaubigter Kopie
- Tauf- und Firmbescheinigung
- gegebenenfalls Bescheinigung über katholische Eheschließung und katholische Taufe der Kinder
- pfarramtliches Führungszeugnis
- Angabe einer Person, die Auskunft zu Person und Berufswunsch geben kann.

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Beauftragten des Erzbischofs für die Berufsgruppe der Pastoralreferentinnen und -referenten.

Anschrift:

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin  
Herrn Michael Heinschke  
Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin  
Tel.: (0 30) 3 26 84-3 30 / -3 66  
E-Mail: michael.heinschke@erzbistumberlin.de

#### **Nr. 60 Bewerbung für die Priesterausbildung Bewerbung für das Theologiestudium**

Abiturienten, die sich um das Theologiestudium bewerben wollen mit dem Ziel, als Priester in der Kirche Dienst zu tun, richten ihre Bewerbung umgehend an das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin. Studienort für alle Bewerber ist Erfurt. Dem Studium geht voraus ein einjähriges Propädeutikum in Bamberg. Die Ausbildung einschl. Pastoralkurs umfasst insgesamt voraussichtlich 8 Jahre.

Der Bewerber reicht über sein zuständiges Pfarramt folgende Unterlagen ein:

1. ein Bewerbungsschreiben um Zulassung zum Theologiestudium für das Erzbistum Berlin, gerichtet an den Erzbischof von Berlin, Rainer Maria Kardinal Woelki
  2. einen handgeschriebenen Lebenslauf
  3. Taufzeugnis
  4. Firmzeugnis
  5. Reife- / Abiturzeugnis im Original oder in beglaubigter Abschrift (sonst vorerst das letzte Schulzeugnis)
  6. weitere Abschlusszeugnisse, Facharbeiterzeugnisse u.ä.
  7. Nachweise über Kenntnisse der lateinischen und griechischen Sprache
  8. zwei Passbilder
- (Unterlagen zu 3. - 6. möglichst in doppelter Ausfertigung)

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen erhält der Ortspfarrer einen Vordruck für das pfarramtliche Zeugnis; dann findet ein erstes Gespräch des Bewerbers mit dem Regens statt und es erfolgt eine Vermittlung zur Untersuchung beim Vertrauensarzt des Erzbischöflichen Ordinariats. Danach erhält der Bewerber ggf. das offizielle Annahmeschreiben durch den Erzbischof bzw. ein Zulassungsschreiben für die vorbereitende Ausbildung.

Auch für die folgenden Ausbildungswege sind die Bewerbungen an das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin zu richten. Die Bewerbungsunterlagen sind sinngemäß die gleichen wie oben angegeben. Auch das Verfahren bei der Bewerbung ist vergleichbar.

Abiturienten, die Priester werden wollen, aber noch keine Kenntnisse in den Sprachen Latein und Griechisch besitzen, absolvieren im Rahmen des Propädeutikums in Bamberg entsprechende Kurse.

Spätberufene mit abgeschlossener Berufsausbildung, doch ohne Abitur, bewerben sich ebenfalls beim Erzbischöflichen Ordinariat Berlin (mit den gleichen Unterlagen wie oben angegeben).

Über den Weg zur Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) wird einvernehmlich befunden.

Weitere Anfragen zur Berufung und zu weiteren möglichen Wegen zum Priestertum sind zu richten an das

Erzbischöfliche Ordinariat Berlin  
Dezernat I/1  
Ordinariatsrat und Regens Matthias Goy  
Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin,  
Tel.: (0 30) 3 26 84-1 64  
E-Mail: matthias.goy@erzbistumberlin.de.

## Nr. 61 Todesfälle

## Nr. 62 Personalia

Die Rubriken 61 und 62 enthalten personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

---

## Kirchliche Mitteilungen

### Nr. 63 Geistliche Tage für Priester

Die Berufung neu erleben - mit ganzem Herzen Priester sein

In Zeiten des Umbruchs wird die Frage nach der eigenen Identität immer bedeutsamer, um in Freude und Klarheit seine Berufung leben und seinen Dienst ausüben zu können.

Der Kurs ist für Priester gedacht, die ihr Bewusstsein, katholischer Priester zu sein erweitern und die Beziehung zu ihrer Gemeinde oder Gemeinschaft vertiefen möchten.

Er ist geeignet,

- neue Wege kennenzulernen, mit Priestern und Ehepaaren ins Gespräch zu kommen
- zu entdecken, was Priester und Ehepaar einander bedeuten können
- zu sehen, wie Träume und Hoffnungen für mein Leben als Priester Wirklichkeit werden können
- die Lebensform des Zölibats lebendig und fruchtbar zu gestalten
- mehr zur Seelsorge an Paaren zu erfahren.

Der Kurs wird von einem Team der Gemeinschaft Marriage Encounter angeboten. Diese geistliche Bewegung sieht es als ihre Aufgabe an, die beiden Sakramente der Priesterweihe und der Ehe zu stärken. Beides sind Beziehungssakramente und können sich daher gut ergänzen und unterstützen.

Termin: Sonntag, 16.11.2014 18:00 Uhr bis Dienstag, 18.11.2014, 17:30 Uhr  
Teilnehmer: Priester jeden Alters (ca. 10 Teilnehmer) und Ehepaare mit Erfahrung in Marriage Encounter  
Ort: Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen, Krippackerstraße 6, 86391 Stadtbergen bei Augsburg  
Leitung: Siglinde und Peter Haubner, Chemnitz Pfr. Franz Götz, Augsburg P. Ludger Werner SM, Passau  
Kosten: EUR 180,00  
Anmeldung: Pfr. Franz Götz, Franz-Kobinger-Str. 2, 86157 Augsburg

Tel.: (0 82 12) 52 73 16

E-Mail: [goetz@herzjesu.com](mailto:goetz@herzjesu.com) - bzw. [leitershofen-berufung@me-deutschland.de](mailto:leitershofen-berufung@me-deutschland.de)

Prospekt: [pr@me-deutschland.de](mailto:pr@me-deutschland.de)

Tel.: (02 21) 71 50 07 18

### Nr. 64 Kurse der Theologischen Fortbildung Freising: Juni - Juli 2014 / mehrteilige Kurse / Weiterbildungen ab Herbst 2014

Das Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising ist eine überdiözesane Einrichtung der Freisinger Bischofskonferenz zur berufs begleitenden Fortbildung aller, die hauptamtlich in der Seelsorge tätig sind.

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf eine Auswahl von Kursen der nächsten Monate.

Das Gesamtprogramm, nähere Informationen bzw. ausführlichere Kursbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage [www.TheologischeFortbildung.de](http://www.TheologischeFortbildung.de).

Anmeldung direkt bei:

Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung

Domberg 27, 85354 Freising

Tel.: (0 81 61) 1 81-22 22

Fax: (0 81 61) 1 81-21 87

E-Mail: [institut@theologischefortbildung.de](mailto:institut@theologischefortbildung.de)

### Wirksam moderieren! Visuelle und lösungsorientierte Impulse

Mo 23.06., 14:00 Uhr bis Mi 25.06.2014, 13:00 Uhr

Teams und Gremien können als zielorientierte soziale Systeme gesehen werden. „Hilfreich und zielorientiert“ beschreibt treffend, wie sich Teams und Gremien die Moderation in der Beratung wünschen. In dieser Fortbildung arbeiten Sie an der Erweiterung Ihrer beratenden Möglichkeiten. Wichtige Grundlagen für den Einstieg in eine interaktive und systemische Kommunikation werden vermittelt und vertieft. Sie lernen visuelle und lösungsorientierte Impulse für Ihre Arbeit kennen. Im Kursverlauf experimentieren und trainieren Sie mit



erprobten neuen Moderations- und Beratungsmethoden, wie beispielsweise Walt-Disney-Strategie, Freak-Beratung, Thesenrundgang oder Erfolgsrunde.

Referent: Reinhold Rabenstein  
Kursgebühr / Anzahlg.: EUR 190.-  
Pensionskosten: EUR 108.-  
Anmeldung bis: 23.05.2013

### **Seelsorge in deutschsprachigen Diözesen**

Ein Kursprogramm für Priester aus anderen Ländern

Das Kursprogramm „Seelsorge in deutschsprachigen Diözesen“ bietet Priestern aus anderen Ländern, die in der deutschsprachigen Seelsorge arbeiten, die Möglichkeit, sich in einem Zeitraum von etwa drei Jahren durch verschiedene Module berufsbegleitend intensiv mit der pastoralen Realität in Deutschland zu befassen. Es will diese Priester - vor allem in der Einstiegsphase - gezielt unterstützen und begleiten. Prinzipiell wird auf praxisnahe und handlungsrelevante Bearbeitung der Themen geachtet.

Kursleitung: Dr. Ulrich Babinsky

### **Die Sakramente im Blick**

**Wie sakramentenfähig sind die Menschen heute?**

Mo 30.06., 14:00 Uhr bis Fr 04.07.2014, 13:00 Uhr

Die pastorale Aufgabe, das Leben der Menschen sakramental zu begleiten, sollten wir Seelsorger von der Frage angehen, welche Rolle die Sakramente in unserem eigenen Leben spielen.

Der Kurs wird versuchen, das Wesen der Sakramente weniger „von oben“ her, sondern mehr „von unten“, vom Leben der Menschen her zu erschließen.

Mit diesen Fragen wird sich der Kurs befassen, im Wechsel von Referatsimpulsen, Gruppen- und Plenumsrunden, auch mit Zeiten fürs persönliche Nachdenken.

Referent: Prof. Dr. Stefan Knobloch  
OFMCap  
Kursgebühr: EUR 160.-  
Pensionskosten: EUR 216.-  
Anmeldung bis: 30.05.2014  
Der Mittwochnachmittag ist frei.

### **Metamorphosen oder: Wo sich die neue Gestalt der Kirche entpuppt.**

Mi 02.07., 14:00 Uhr bis Fr 04.07.2014, 13:00 Uhr

Nach Jahrhunderten ihrer selbstverständlichen politischen und kulturellen Verankerung wandelt sich gegenwärtig die Gestalt der Kirche in Europa. Traditionelle Formen kirchlichen Lebens verändern sich, manches verschwindet, anderes wächst.

Die Fortbildung bietet Gelegenheit, sich ausgehend von den Ergebnissen der neuesten Milieu-Studien mit den „Verpuppungen“ der Kirche und den theologischen

Grundlagen ihres Gestaltwandels auseinanderzusetzen – und ihre neuen Formen wahrzunehmen und zu entdecken.

Referent: Dr. Bernhard Spielberg  
Kursgebühr / Anzahlg.: EUR 110.-  
Pensionskosten: EUR 108.-  
Anmeldung bis: 02.06.2014

### **Qualifizierung in der Alten- / Seniorenpastoral**

**„ALTER – native / Qualität in der Seniorenpastoral“**

Die bayerischen Diözesanverantwortlichen haben mit dem Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising ein neues Konzept erarbeitet. Auf den Grundkurs „Altern in Freiheit und Würde“ folgen innerhalb von zwei Jahren sieben Module. Die Module sind für alle Seelsorger/innen offen. Ein Zertifikat erhält, wer den Grundkurs, drei Module und das Projektmodul mit dem Nachweis einer Projektarbeit absolviert. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie als PDF-Datei auf unserer Homepage.

### **„Was willst du, dass ich dir tue?“ – Seelsorgliche Begleitung geriatrischer Patienten (Modul 3)**

Di 08.07., 09:30 Uhr bis Do 10.07.2014, 13:00 Uhr

In der Begegnung mit Hochaltrigen begleiten Seelsorgerinnen und Seelsorger häufig Menschen, deren Leben durch „typische“ Erkrankungen des Alters geprägt ist. Die Bandbreite reicht von seelischen Erkrankungen wie Demenz und Depression bis hin zu körperlichen Leiden, welche die Selbstständigkeit stark einschränken.

In diesem Modul lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen diese Krankheitsbilder kennen. Darüber hinaus haben sie die besondere Gelegenheit, sich auf das Feld der Therapierenden einzulassen. Sie lernen das System einer geriatrischen Reha zu verstehen und können gemeinsame Ressourcen für ihre Rolle als Seelsorgende entdecken.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind geplant:

- Begleitung und Seelsorge von Menschen mit demenziellen und depressiven Erkrankungen
- Medizinische und psychologische Aspekte des Alterns (Dieser Teil findet als „vor-Ort-Termin“ im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in München statt.)

ReferentInnen: Dr. med. Erhard Bauer  
Dr. Dietrich Hasse und Team  
Margaritta Nietbauer

Kursleitung: Paul März  
Kursgebühr / Anzahlg.: EUR 130.-  
Pensionskosten: EUR 120.-  
Anmeldung bis: 08.06.2014

## **Franz von Assisi – ein „Stresstest“ für diakonale Spiritualität?**

Fortbildung für Diakone im Zivilberuf

Fr 11.07., 18:00 Uhr bis So 13.07.2014, 13:00 Uhr

„Weiß der Papst, auf wen er sich da eingelassen hat?“ So kommentierte eine Zeitung die Namenswahl von Jorge Bergoglio als Bischof von Rom.

An diesem Wochenende geht es darum zu fragen, was Franz von Assisi uns heute sagt. Die Beschäftigung mit alten Texten will lebensnahe Zugänge zur franziskanischen Spiritualität eröffnen.

Referent: P. Dr. Cornelius Bohl OFM  
Kursleitung: Hans Eder  
Kursgebühr / Anzahlg.: EUR 90.-  
Pensionskosten: EUR 103.-  
Anmeldung bis: 11.06.2014

## **Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Kirche.**

Berufsbegleitende Zusatzausbildung 2014 - 2017

Als systemisch ausgerichtete Organisationsberatung ist GB/OE ein komplexes Geschehen. Es lebt auf Beraterseite von dem in die Person integrierten Wissen und Können. Deshalb ist die Ausbildung als mehrdimensionaler, berufsbegleitender Lernprozess angelegt. Er setzt bestimmte persönliche und berufliche Erfahrungen voraus und baut auf diesen auf.

Inhalte der Ausbildung sind unter anderem:

- Kirche als Organisation sehen lernen
- Gestalten, Strukturmerkmale und Funktionsweisen von Organisationen verstehen
- systemisch denken und intervenieren
- die eigene Beraterrolle ausbilden
- Beratungsarchitekturen gestalten
- Beratungsprozesse initiieren und steuern
- Ausbau des Interventionsrepertoires
- Beratung wertorientierter Non-Profit-Organisationen
- Theologie und Spiritualität in der Beratung

Der Lernprozess geschieht in mehreren Lernfeldern und auf verschiedenen Ebenen.

Zulassung, Kurswochen und Zertifizierung werden vom Ausbildungsträger zentral durchgeführt. Die übrigen Lernfelder (Seminare bei externen Anbietern, Mitarbeit in einer diözesanen Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung, Durchführung eigener Beratungsprojekte, Projektsupervision, Literaturstudium) werden von den Teilnehmenden selbst bzw. im Rahmen ihrer diözesanen Arbeitsgemeinschaften organisiert.

Zu diesem Ausbildungskurs findet ein Einführungsseminar statt. Es bietet eine grundlegende Einführung in den Beratungsansatz der systemischen Organisationsentwicklung und dient dazu, Ausbildungskonzept, Kursleitung, und Ausbildungsgruppe kennen zu lernen. Das Einführungsseminar wird von den Kursleitern durchgeführt.

Die ausführliche Kursausschreibung (PDF-Datei) finden Sie auf unserer Homepage.

Einführungsseminar: 24.11. - 27.11.2014  
Zulassungstage: 27.01. - 29.01.2015  
1. Kurswoche: 20.04. - 24.04.2015  
2. Kurswoche: 12.10. - 16.10.2015  
3. Kurswoche: 21.02. - 27.02.2016  
4. Kurswoche: 10.10. - 14.10.2016  
5. Kurswoche: 13.02. - 18.02.2017  
Zertifizierung: Sommer 2017  
Kursleitung: Dr. Anna Hennersperger  
Eckehard Roßberg

Anmeldung zum Einführungsseminar bis: 15.10.2014

## **Traumland Intensivstation - Als Seelsorger(in) zwischen den Welten**

Zweiteiliger Kurs in Kooperation mit dem Fachbereich Krankenhausseelsorge der Erzdiözese München und Freising

Auf den Intensivstationen befinden sich Menschen in vitalen Grenzsituationen, Menschen, die ohne diesen (vom Menschen geschaffenen) Raum nicht (mehr) leben würden.

Welche Rolle haben Seelsorgerinnen und Seelsorger in diesen Prozessen?

Diese und weitere Fragen werden wir gemeinsam im Kurs bewegen und Antworten sowie Perspektiven entwickeln, um die eigene Rolle als Seelsorger(in) auf der Intensivstation zu finden, anzunehmen und auszufüllen.

Der Kurs ist für Krankenhausseelsorger(innen) gedacht, die in einer Klinik mit Intensivstation oder einer vergleichbaren Einrichtung mit Patienten in Koma und veränderten Bewusstseinszuständen arbeiten.

Ein sechswöchiger KSA-Kurs (oder Äquivalent) ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Die weiteren Details des Kurses entnehmen Sie der Ausschreibung, die Sie bei uns anfordern oder auf unserer Homepage oder unter [www.traumland-intensivstation.de](http://www.traumland-intensivstation.de) als PDF-Datei abrufen können.

Bitte melden Sie sich zu diesem Kurs nicht online an, sondern verwenden Sie das Anmeldeformular (mit den benötigten Angaben) aus der Ausschreibung (PDF-Datei).

Einführungskurs mit Praxisfeld:  
Mo 13.10., 10:00 Uhr – Fr 17.10.2014, 15:00 Uhr  
Praxisreflexion und Vertiefung:  
Mo 16.03., 10:00 Uhr – Fr 20.03.2015, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Klinikum der TU München  
Kursleitung: Peter Ammann  
Thomas Kammerer  
Kursgebühr: EUR 1.300.-  
(ohne Übern. / Verpflegung)  
Anmeldung bis: 30.08.2014

